

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 31

PDF erstellt am: **02.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Ein Fanal für die Unterdrückten»

Nicht nur in der kleinen Schweiz, sondern überall auf der Welt, wo zwei oder mehr Schweizer leben, versammelten sich auch dieses Jahr am 1. August die Eidgenossen, um ihrer Vorfahren und der Verpflichtung ihrer Geschichte zu gedenken. Die nachstehende Zusammenstellung von Kurzberichten über 1.-August-Feiern in aller Welt erhebt selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit; die Auswahl erfolgte nicht nach politischen, sondern nach geographischen Gesichtspunkten.

## Aldorf (UR)

Die diesjährige 1.-August-Feier – wiederum vom Wetter begünstigt – vereinigte Hunderte von Mitbürgern vor dem Telldenkmal. Der stattliche Aufmarsch galt wohl nicht zuletzt dem prominenten Festredner, dem vom Fernsehen her bestens bekannten und nicht ganz unumstrittenen Professor Klitter, Dozent für Alt-Neu-Geschichte. In saftigen Worten und grellen Farben schilderte er den unbezähmbaren Unabhängigkeitsdrang und den unstillbaren Freiheitswillen der Eidgenossen, die sich verbündeten, um die fremden Herren aus dem Lande zu jagen. «Möge dieser mutige und entschlossene Freiheitskampf auch heute noch Beispiel und Fanal sein für alle Unterdrückten dieser Erde», rief Professor Klitter temperamentvoll aus, und die grosse Gemeinde, die ihm lauschte, applaudierte spontan.

## Johannesburg

Zu einem fröhlichen Zusammensein trafen sich die Südafrika-Schweizer am 1. August in Johannesburg. Dass die Wellen der Ausgelassenheit nicht allzu hoch gingen, dafür sorgte allerdings die aktuelle politische Lage. Die am Kap der Guten Hoffnung lebenden Schweizer gaben denn auch ihrer Hoffnung Ausdruck, die südafrikanische Regierung werde sich auch in Zukunft nicht durch von Moskau inszenierte Krawalle von ihrem geraden Weg der getrennten Entwicklung abbringen lassen. In der zwanglos sich anschliessenden Diskussion wurde angeregt, vermehrt auf die Öffentlichkeit in der Schweiz einzuwirken, die

über die südafrikanischen Probleme oft erschreckend einseitig informiert wird.

## Santiago de Chile

Der Einladung zur traditionellen 1.-August-Feier folgten nicht nur zahlreiche in Chile ansässige Schweizer – auch General Pinochet liess es sich nicht nehmen, die freundschaftlichen Bande, die ihn mit uns und unserem Land verbinden, durch sein persönliches Erscheinen neu und fester zu knüpfen. Mit der kurzen Erläuterung seines Programms zur Bekämpfung von Subversion, Inflation und Arbeitslosigkeit stiess der General auf den begeisterten Beifall der

Schweizer, die es zu schätzen wissen, dass nach dem gleichmacherischen Chaos der Jahre 1970 bis 1973 in ihrer geliebten Wahlheimat nun wieder Zucht und Ordnung herrschen.

## Rio de Janeiro

Die Besucher der intimen kleinen Bundesfeier, zu der einige Eidgenossen ihre Landsleute eingeladen hatten, waren sich einig: das aufstrebende Brasilien wird in Lateinamerika politisch und wirtschaftlich bald einmal die entscheidende Rolle spielen. Beobachter sind voll des Lobes über die beherzte, zupackende Art, in der man hier an die Probleme herangeht. Im Laufe weniger

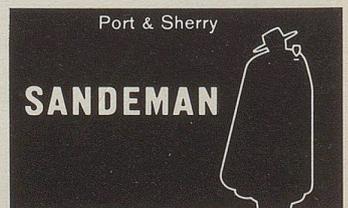
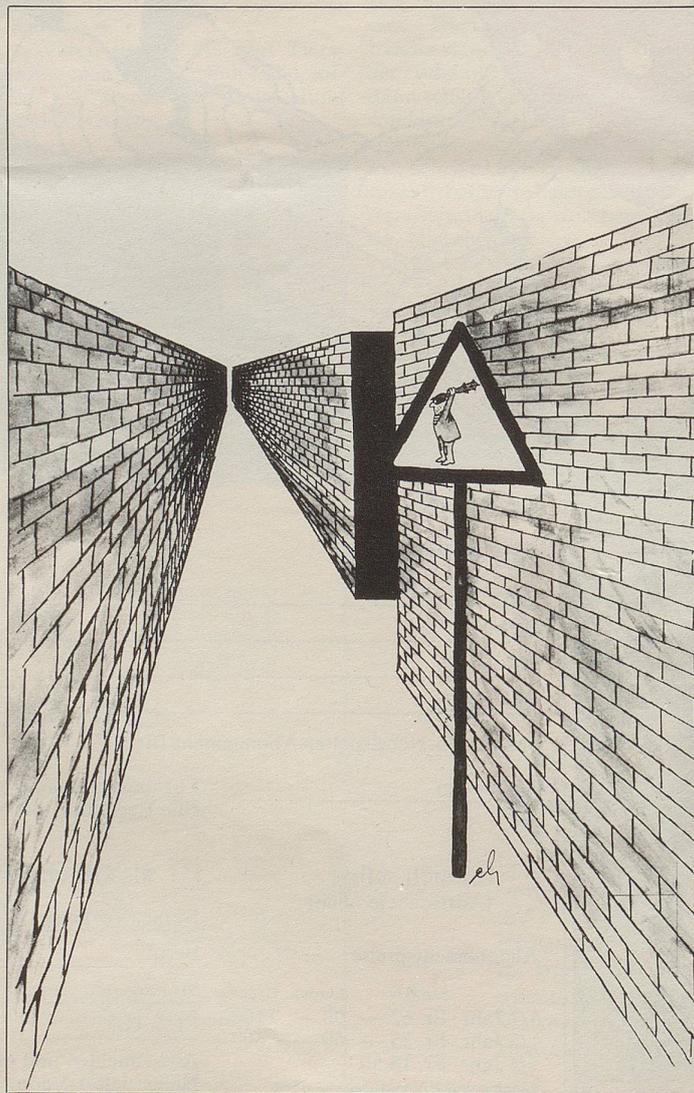
Jahre vermochte die Regierung sowohl die soziale Frage als auch das leidige Problem der politischen Opposition ein für allemal zu lösen.

## Salisbury

Nicht die beste Stimmung herrschte an der traditionellen 1.-August-Feier der Rhodesien-Schweizer. Dunkle Wolken überschatteten das gesellige Beisammensein: von Tag zu Tag breitet sich hier der schwarze Terror weiter aus. Verblendete politische Führer hetzen das sonst recht willige und anstellige Volk mit ihren Parolen des Hasses gegen die weissen Siedler auf – dabei weiss man hier seit mindestens zwanzig Jahren, dass eine Machtübernahme durch die auf diese Aufgabe nur ungenügend vorbereiteten Schwarzen unweigerlich im Chaos enden müsste. Mit einer gewissen Bitterkeit stellt man auch fest, dass die schweizerische Öffentlichkeit über die rhodesischen Probleme oft erschreckend einseitig informiert wird.

## Teheran

Grund zur Freude herrscht bei den in der persischen Hauptstadt lebenden Eidgenossen, die wie immer am 1. August ihrer fernen Heimat gedachten: der Handel zwischen dem orientalischen Kaiserreich und der alpenländischen Demokratie zeigt steigende Tendenz! Der Schah, so sickerte aus seiner Kanzlei durch, revanchierte sich dieser Tage für den herzlichen Empfang, den ihm die Schweizer bei seinem schicksalsschweren Gang zum Zahnarzt jeweils bereiten, und für die Gastfreundschaft, die sie dem iranischen Geheimdienst Savak gewähren, mit einer umfangreichen Waffenbestellung.



Vertrieb: Berger Bloch AG, 3000 Bern 5